



BFS, 19. September 2024

Bewertung Strategie 2019-2023

Aktenzeichen: 031.21-687/8/7

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
2	Zusammenfassung	3
3	Stand der Umsetzung von 2019 bis 2023	4
3.1	Allgemeine Organisation und Arbeitsweise des Open Government Data-Sekretariats	4
3.2	Einführung und Umsetzung der Maßnahmen der OGD-Strategie 2019-2023.	5
3.2.1	Verankerung und rechtliche Maßnahmen.....	5
3.2.2	Andere Maßnahmen	6
3.3	Start des Migrationsprojekts von opendata.swiss	9
3.4	Umfrage zu den Bedürfnissen und Erwartungen der Nutzer und Anbieter von OGD.	10
3.5	Zusammenarbeit mit dem Forschungsbereich	10
3.6	Masterplan OGD	10
4	Evaluationsbericht der EFK	10
5	OGD-Umfragen 2020 und 2022	11
6	Internationale Vergleiche über den Status und die Nutzung von Open Government Data 14	
6.1	OECD.....	14
6.2	Open Data Maturity Report der Europäischen Union.....	14

DeepL Übersetzung

1 Einführung

Die erste Open Government Data-Strategie (OGD-Sekretariat)¹ wurde am 16. April 2014 für den Zeitraum 2014-2018 verabschiedet. Ihr Ziel war es, die von den Behörden gehaltenen Daten frei zugänglich zu machen, für eine koordinierte Veröffentlichung dieser Daten zu sorgen und in der Verwaltung und der Wirtschaft eine Kultur des freien Zugangs zu öffentlichen Daten zu entwickeln. Diese Strategie wurde bis Ende 2018 in Form eines Projekts vom Bundesarchiv koordiniert und durchgeführt. Dabei wurden wichtige Grundlagen gelegt, darunter das Portal opendata.swiss² mit einem ersten Angebot an offenen öffentlichen Daten (OGD) des Bundes und der Kantone.

Am 30. November 2018 hat der Bundesrat die zweite Open-Government-Data-Strategie 2019-2023 verabschiedet³. Diese Strategie zielt darauf ab, dass Verwaltungsdaten, die im Rahmen der Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Verwaltungen erstellt und verwaltet werden, kostenlos, in Echtzeit, in maschinenlesbarer Form und in einem offenen Format veröffentlicht werden. Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) wurde mit der Umsetzung der Strategie beauftragt. Das Generalsekretariat des EDI wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik (BFS) auch damit beauftragt, die oben genannten OGD-Prinzipien rechtlich in einer gesetzlichen Grundlage zu verankern und insbesondere die kostenlose Nutzung von Daten umzusetzen, die derzeit kostenpflichtig sind.⁴

Der vorliegende Bericht berichtet über den Fortschritt der Arbeit und die Situation zwischen 2019 und 2023. Er beginnt mit einer Zusammenfassung, in der die Schlüsselemente der vorliegenden Bewertung aufgeführt sind. Anschließend berichtet er über die Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen der OGD-Strategie 2019-2023. Die folgenden Kapitel fassen den 2023 veröffentlichten Evaluationsbericht der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) sowie die beiden OGD-Umfragen bei Anbietern und Nutzern offener öffentlicher Daten aus den Jahren 2020 und 2022 zusammen. Schließlich werden die Situation in der Schweiz und internationale Vergleiche in Kapitel 5 mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse des Open Data Maturity Reports und des OECD-Berichts dargestellt.

2 Zusammenfassung

Der Zeitraum, der von der Open Government Data-Strategie 2019-2023 abgedeckt wird, endet mit positiven Ergebnissen. Eine Mehrheit der im Umsetzungsplan der Strategie vorgesehenen Maßnahmen wurde implementiert.

Als wichtiges Ziel bei der Umsetzung der OGD-Strategie wurde die rechtliche Verankerung des Prinzips *open by default* mit der Einfügung des diesem Prinzip entsprechenden Art. 10 BGÖ in das Bundesgesetz über die Verwendung elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben (BGETA) abgeschlossen. Das Inkrafttreten des TMG ist für Anfang 2024 vorgesehen, mit einer Übergangsfrist von drei Jahren. Das zentrale Portal opendata.swiss wurde entsprechend den Bedürfnissen der Datenlieferanten und -nutzer kontinuierlich weiterentwickelt und der Betrieb fortgesetzt. Die Menge der auf dem Portal zur Verfügung gestellten Datensätze nimmt weiter zu und ihre Qualität wird verbessert. Die Migration von opendata.swiss ist gesichert und wird bis spätestens 2025 erfolgen. Verschiedene Kommunikationsmassnahmen und Veranstaltungen wurden eingeführt und organisiert, um die Sichtbarkeit des Themas OGD zu erhöhen, das Portal opendata.swiss und die Weiterverwendung von offenen öffentlichen Daten zu fördern, den Dialog zwischen Datenanbietern und -nutzern zu unterstützen und damit den Aufbau und die Stärkung der OGD-Community in der Schweiz zu unterstützen. Diese Maßnahmen werden weiterhin umgesetzt. Das OGD-Sekretariat hat eine Ausbildung im Bereich der

¹ [BBl 2014 3347 - Strategie für den freien Zugang zu öffentlichen Daten in der Schweiz für die Jahre 2014 bis 2018 \(admin.ch\)](#)

² opendata.swiss

³ [BBl 2019 855 - Strategie für den freien Zugang zu öffentlichen Daten in der Schweiz für die Jahre 2019 bis 2023 \(Open-Government-Data-Strategie, OGD\) \(admin.ch\)](#)

⁴ [System zur Regulierung des Zugangs zu öffentlichen Daten - Bericht des Bundesrates in Erfüllung des Postulats 19.3342 Badran vom 22.03.2019 | Publikation | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

offenen öffentlichen Daten entwickelt und bietet diese zusammen mit seinen Partnern an. Dieses Weiterbildungsangebot trägt dazu bei, die *Data Literacy* in der Schweiz zu erhöhen.

Die Maßnahmen, die bei der Umsetzung der Strategie 2019-2023 nicht abgeschlossen wurden, sind folgende:

- Konkrete Umsetzung des Prinzips *open by default* in der Bundesverwaltung,
- Die OGD-Richtlinien gelten als offizieller Standard des Bundes,
- Einführung von allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Nutzung von opendata.swiss zwischen dem OGD-Sekretariat und den Datenlieferanten,
- Sicherstellung des technischen Betriebs der Plattform opendata.swiss.

Diese Maßnahmen werden im Masterplan OGD 2024-2027, der auf die zweite Strategie folgt, fortgeführt.

3 Stand der Umsetzung von 2019 bis 2023

Das EDI hat 2019 mit den Arbeiten zur Umsetzung der OGD-Strategie 2019-2023 begonnen, wie im Umsetzungsplan vorgesehen. Die detaillierten Ziele und Massnahmen sowie der Stand der Arbeiten für jedes der verschiedenen Arbeitspakete waren Gegenstand eines jährlichen Berichts an die Generalsekretärenkonferenz (GSK). Die folgenden Abschnitte fassen den Fortschritt der Arbeiten in chronologischen Schritten in jedem der betroffenen Bereiche zusammen.

3.1 Organisation der Aktivitäten und Arbeitsweise des Open Government Data-Sekretariats gemäß der Strategie 2019-2023

Im Jahr 2019 wurde eine Organisationseinheit eingerichtet, die für die angemessene Umsetzung der Strategie verantwortlich ist. So wurde im Bundesamt für Statistik (BFS) das Open Government Data-Sekretariat (OGD-Sekretariat) eingerichtet, wobei die erforderlichen Ressourcen intern kompensiert wurden. Wie in der OGD-Strategie vorgesehen, wurden in allen eidgenössischen Departementen und in der Bundeskanzlei für Open Government Data zuständige Stellen bestimmt, die als Steuerungsorgan im Rahmen des Interdepartementalen Ausschusses OGD (IA OGD) die Umsetzung der Strategie eng begleiten sollen. Da die Strategie auf Bundesebene verbindlich ist, wurde festgelegt, dass die Datenverantwortlichen des Bundes in Zusammenarbeit mit dem EDI auch dafür sorgen werden, dass das Prinzip *open by default* ab 2020 schrittweise in den Verwaltungsprozessen umgesetzt wird. Die Zusammenarbeit mit Kantonen, Gemeinden, staatsnahen Unternehmen sowie akademischen Institutionen wird im Rahmen des Forums "Öffentliche Hand und offene Daten" (OGD-Forum)⁵ koordiniert. Ab 2019 traf sich das OGD-Forum somit ein- bis zweimal pro Jahr. Synergien wurden auch mit den Strategien E-Government Schweiz⁶ (Staatssekretariat für Wirtschaft, SECO) und Digitale Schweiz⁷ (Bundeskanzlei) geschaffen.

⁵ [Organisation der Open Government Data Aktivitäten gemäss der Strategie 2019-2023 | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

⁶ [Digitale Verwaltung Schweiz | Startseite eqovernment \(digitale-verwaltung-schweiz.ch\)](#)

⁷ [Digitale Schweiz - Home \(digital.swiss\)](#)

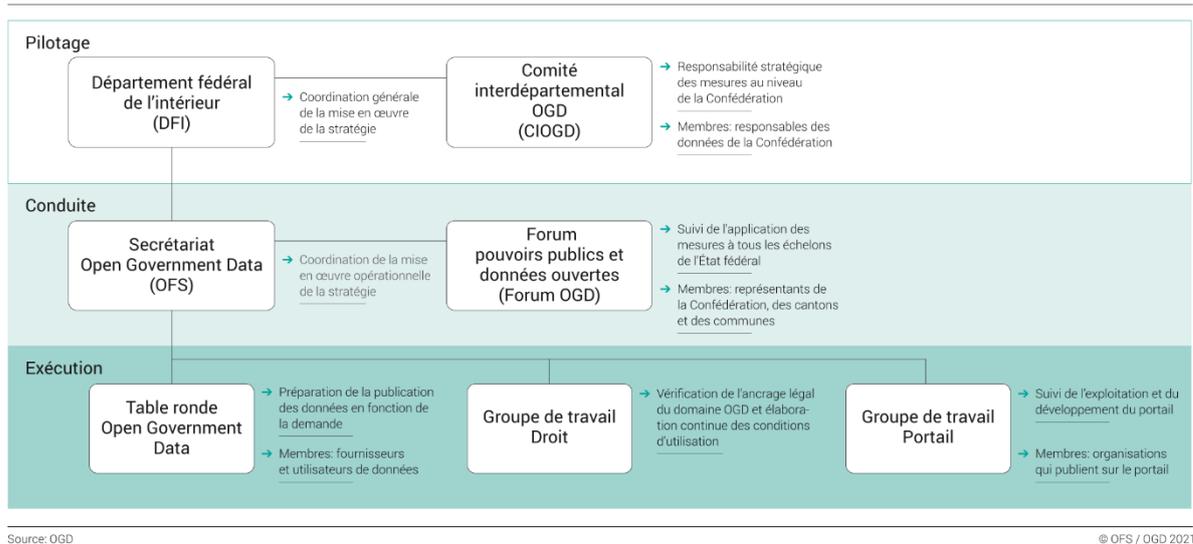


Abbildung 1: Organisation der Open Government Data-Aktivitäten gemäß der Open Government Data-Strategie 2019-2023

3.2 Einführung und Umsetzung der Maßnahmen der OGD-Strategie 2019-2023

Im Jahr 2019 konzentrierten sich die Arbeiten auf die Umsetzung von Maßnahmen zur Erläuterung und Sensibilisierung der Bundesstellen für das Prinzip *open by default*. Zudem wurde geprüft, ob und wie dieses Prinzip mittelfristig in die verschiedenen Richtlinien des Bundes (Projektmethode, Beschaffungsdokumente, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Richtlinien zur Unternehmensarchitektur) integriert werden kann und soll. Weitere Maßnahmen, die den Dialog mit Datennutzern ermöglichen und fördern sollen, um die Veröffentlichung nachfrageorientiert zu gestalten, wurden ebenfalls festgelegt. Die Herausforderungen lagen in der allgemeinen Koordinierung der Datenveröffentlichung (auf Bundes- und Landesebene), um die Qualität und Quantität des derzeitigen Datenangebots zu verbessern, sowie in der Suche nach und dem Aufbau der erforderlichen Datenkompetenz innerhalb der Verwaltung. Das IG OGD bewertete die Umsetzung dieser Maßnahmen jährlich. Die wichtigsten Maßnahmen konnten implementiert werden, wie im Folgenden dargestellt.

3.2.1 Verankerung und rechtliche Maßnahmen

Prinzip open by default und LMETA

Die rechtliche Verankerung des Prinzips *open by default* ist ein wichtiges Ziel bei der Umsetzung der OGD-Strategie 2010-2023. So wurde 2020 auf der Grundlage der Arbeiten der Arbeitsgruppe "Recht" (Abbildung 1) und in Absprache mit dem Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) ein Artikel, der diesem Prinzip entspricht, in den Vorschlag für ein Bundesgesetz über die Verwendung elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben (BGETA) eingefügt,⁸. Im Jahr 2022 verabschiedeten der Stände- und der Nationalrat das BGÖ, dessen Artikel 10i das Prinzip *open by default* für die zentrale Bundesverwaltung einführt. Das Parlament verabschiedete daraufhin im März 2023 das BMETA⁹. Es soll Anfang 2024 in Kraft treten, mit einer Übergangsfrist von drei Jahren.

⁸ [22.022 | Einsatz elektronischer Mittel für die Erfüllung von Behördenaufgaben. Bundesgesetz | Gegenstand | Das Schweizer Parlament \(parlament.ch\)](#)

⁹ [22.022 | Einsatz elektronischer Mittel für die Erfüllung von Behördenaufgaben. Bundesgesetz | Gegenstand | Das Schweizer Parlament \(parlament.ch\)](#)

Parallel dazu wurde 2020 vereinbart, dass die Diskussion über die Klärung der Rollen im Bereich der Datenverwaltung fortgesetzt und wenn möglich abgeschlossen werden sollte. Diese Maßnahme wurde im Rahmen des NaDB-Programms fortgesetzt.¹⁰

Postulat Badran 19.3342: System zur Regulierung des Zugangs zu öffentlichen Daten

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 23. Juni 2021 den Bericht in Erfüllung des Postulats 19.3342 "Regulierungssystem für den Zugang zu öffentlichen Daten"¹¹ verabschiedet. Das von Frau Badran eingereichte Postulat schlug vor, beim Zugang zu öffentlichen Daten zwischen verschiedenen Arten von Personen zu unterscheiden, nämlich zwischen großen Unternehmen und Privatpersonen. Gemäß dieser Unterscheidung und abhängig vom potenziellen öffentlichen oder kommerziellen Interesse an der Nutzung der Daten hätten die Nutzer für die Nutzung der Daten bezahlen müssen. Der Bericht des Bundesrates¹² kam zu dem Schluss, dass zur Maximierung des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzens öffentlicher Daten die optimale Lösung in der diskriminierungsfreien und kostenlosen Verbreitung der Daten in Form von Open Government Data besteht... Ein Regulierungssystem wäre nicht nur schwer durchführbar, sondern würde auch dem angestrebten Ziel zuwiderlaufen. Es würde das Nutzenpotenzial öffentlicher Daten erheblich reduzieren und unverhältnismäßig hohe Kosten für den Anbieter der Daten (die Verwaltung) und für ihre Nutzer auf allen Ebenen verursachen. Der Bundesrat hat der Förderung des frei zugänglichen Zugangs zu Verwaltungsdaten, wie in der OGD-Strategie 2019-2023 vorgesehen, Priorität eingeräumt.

3.2.2 Weitere Maßnahmen , die im Rahmen der OGD-Strategie eingerichtet wurden

OGD-Leitlinien

Im Jahr 2021 wurde eine erste Version der Richtlinien für die Veröffentlichung von OGD¹³ veröffentlicht, die in Zusammenarbeit mit dem IG OGD erarbeitet wurden. Diese Richtlinien dienen den Verwaltungseinheiten als konkreter Leitfaden für die Operationalisierung des Prinzips *open by default*. Darin werden unter anderem die Grundregeln zur Maschinenlesbarkeit und zur "Kontextualisierung" (insbesondere Metadaten) festgelegt.

Finanzierung

Was die Grundlagen für die Umsetzung der Strategie betrifft, so unterzeichnete das BFS im Juli 2022 eine Leistungsvereinbarung für die "OGD-Optimierung und Beschleunigung der Mehrfachnutzung von Daten" mit der Digitalen Verwaltung Schweiz (NSA). Diese Vereinbarung ermöglichte es dem OGD-Sekretariat, das Projekt zur Modernisierung und Migration der OGD-Plattform und zur Beschleunigung der Mehrfachnutzung von Daten für die Kantone zu initiieren. Sie sicherte auch die Finanzierung des OGD-Sekretariats für den Zeitraum, der als Empfehlung des Bundesratsbeschlusses vom 23.11.2020 "Corona-Krise: Herausforderungen der Digitalisierung (wirtschaftliche Aspekte), Umschulung und Weiterbildung, Wissens- und Technologietransfer" (EXE 2020.2819) betrachtet wurde.

Entwicklung des zentralen Portals opendata.swiss

Im Jahr 2019 wurden das zentrale Portal opendata.swiss, sein Betrieb und die im Rahmen des Projekts OGD Schweiz (bis 2018) erarbeiteten Grundlagen vom OGD-Sekretariat übernommen. Ein neues Mandat für die Arbeitsgruppe Portal (Arbeitsgruppe Portal) wurde definiert. Diese Gruppe, die sich hauptsächlich aus den Datenlieferanten zusammensetzt (mit gelegentlicher Konsultation der Nutzer), ist für die nachhaltige Entwicklung des Portals verantwortlich. Im Jahr 2020 wurde das Benutzerhandbuch¹⁴ (*handbook*) in Betrieb genommen. Darin wird ein neuer, verbesserter Prozess für die

¹⁰ [Nationale Datenverwaltung \(NaDB\) | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

¹¹ [Überblick - Dokumentation Handbuch Opendata.swiss 1.0](#)

¹² [System zur Regulierung des Zugangs zu öffentlichen Daten. Bericht des Bundesrates in Erfüllung des Postulats 19.3342 Badran vom 22.03.2019.](#)

¹³ [OGD-Richtlinien - Dokumentation Handbuch Opendata.swiss 1.0](#)

¹⁴ [Willkommen - Dokumentation Handbuch Opendata.swiss 1.0](#)

Veröffentlichung von Daten auf opendata.swiss erläutert. Seine systematische Integration mit opendata.swiss ist sichergestellt und seine Existenz wurde seit seiner Aufschaltung aktiv bei aktuellen und potenziellen Datenlieferanten kommuniziert.

Im Jahr 2020 wurde der *Showcase-Teil* von opendata.swiss online gestellt. In diesem Teil werden Beispiele für die Nutzung und Anwendung von offenen öffentlichen Daten hervorgehoben.

Im Jahr 2021 wurden Massnahmen und technische Entwicklungen geprüft, die einen kontinuierlichen Dialog zwischen Anbietern und Nutzern von Daten auf opendata.swiss ermöglichen (wie z.B. eine "Kommentarfunktion"). Aus Kostengründen wurde der Verbesserung der Konformität mit dem Standard DCAT-AP CH¹⁵ Vorrang eingeräumt.

2022 wurden drei neue Funktionalitäten auf opendata.swiss in Betrieb genommen: die Sortierung von Datensätzen nach der letzten Änderung, das Abonnement eines Datensatzes und das Formular für das Teilen von *Showcases*. Letzteres führte dazu, dass die Zahl der Datensatz-Nutzungsfälle Ende 2023 auf X anstieg.

Generell und stabil seit der Aufschaltung des Portals steigt die Anzahl der auf opendata.swiss zur Verfügung gestellten Datensätze stark an. Die Reduktion der Anzahl Datensätze im Juni 2021 kann damit erklärt werden, dass das Angebot an bestehenden Datensätzen von Datenlieferanten wie dem BFS optimiert wurde. Die Reduzierung spiegelt also nicht eine Verringerung des Umfangs der verfügbaren Daten an sich wider, sondern eine Neuorganisation des Datenangebots, die eine verbesserte Nutzung ermöglicht. Seit März 2023 veröffentlicht das OGD-Sekretariat auch die vierteljährliche Statistik des Open Government Data-Portals opendata.swiss auf bfs.admin.ch¹⁶. Diese Publikation enthält mehrere Tabellen, die einen Überblick über die Anzahl der auf dem Portal vertretenen Organisationen, ihre politische Ebene (Bund, Kantone, Gemeinden) oder die Anzahl der verfügbaren Datensätze geben (nicht abschliessende Aufzählung). Ende Juni 2023 waren auf opendata.swiss über 9'000 offene Datensätze katalogisiert.

Kommunikation, OGD-Veranstaltungen, internationale Kommunikation und Zusammenarbeit

Die Förderung des Dialogs zwischen Datenanbietern und -nutzern ist eine zentrale Maßnahme, um die koordinierte Veröffentlichung von Daten zu unterstützen. Eine koordinierte Kommunikation und regelmäßige Treffen mit Stakeholdern aus dem OGD-Bereich erhöhen zudem die Sichtbarkeit des Themas, fördern die Wiederverwendung von Daten und festigen die OGD-Community. Die im Folgenden zusammengefassten Kommunikations- und Veranstaltungsmaßnahmen spielen somit eine wichtige Rolle in der OGD-Strategie und ermöglichen die Entwicklung eines nachfrageorientierten Angebots an offenen öffentlichen Daten.

Es ist wichtig, dass Datenanbieter das Datenangebot und ihre Aktivitäten zum Thema OGD bei den Datennutzern bekannt machen. Im Jahr 2021 wurde in Abstimmung mit dem IG OGD ein Kommunikationsleitfaden¹⁷ veröffentlicht, der den Dialog zwischen verschiedenen Datenanbietern und -nutzern unterstützen und bei der Verbreitung von Informationen über die Aktivitäten und Fortschritte im Bereich der offenen öffentlichen Daten in der Schweiz helfen soll.

Dieser Maßnahme folgend wurde die NewsMail opendata.swiss¹⁸ eingerichtet, die 2021 dreijährlich und seit 2022 vierjährlich erscheint. Der Newsletter wird in drei Sprachen (DE, FR, IT) veröffentlicht und hatte Ende Juni 2023 über 1'000 Abonnenten in allen Sprachen. Das OGD-Sekretariat betreibt auch ein

¹⁵ [DCAT-AP CH - Dokumentation Handbuch Opendata.swiss 1.0 und eCH-0200 DCAT Application Profile for Data Portals in Switzerland \(DCAT-AP CH\) V2.0.0 - eCH E-Government Standards](#)

¹⁶ [Open Government Data-Dokumentation | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#) - Registerkarte "Tabellen" in der Tabelle

¹⁷ [Überblick - Dokumentation Handbuch Opendata.swiss 1.0](#)

¹⁸ [NewsMail | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

Twitter-Konto¹⁹, das seit 2015 eröffnet wurde, und eine LinkedIn-Seite²⁰, die 2023 eröffnet wurde. Das Twitter-Konto und die LinkedIn-Seite hatten Ende 2023 mehr als 2'000 bzw. mehr als 650 Abonnenten. Die Veröffentlichung von Informationen und die Interaktion mit der OGD-Community über diese drei Kanäle unterstützen aktiv die Sichtbarkeit und den Fortschritt der OGD-Aktivitäten der Verwaltung.

Im Jahr 2020 war die Nachfrage nach offenen öffentlichen Daten aufgrund der Pandemie besonders hoch. Diese besondere Situation wurde zum Anlass genommen, die Verwaltungseinheiten noch stärker für die Bedeutung von OGD zu sensibilisieren. Zwischen März und November 2020 wurden in allen Departementen sowie in einigen Ämtern Treffen organisiert, um über die Umsetzung der OGD-Strategie zu informieren und die Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen, die das OGD-Sekretariat den Verwaltungseinheiten bietet.

Das OGD-Forum fand einmal im Jahr 2019, zweimal im Jahr 2020, einmal im Jahr 2021, zweimal im Jahr 2022 und zweimal im Jahr 2023 statt. Bemerkenswert: Das OGD-Forum im Oktober 2020 konzentrierte sich auf die Themenbereiche der steigenden Nachfrage nach einer schnellen Veröffentlichung von Daten - in Verbindung mit den während der COVID-19-Pandemie festgestellten Bedürfnissen - und einer besseren Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteure in diesem Bereich (Datenlieferanten und -nutzer). Aus seiner Arbeit wurden zwei Schlussfolgerungen gezogen. Erstens wurde festgestellt, dass die Datenverwaltungssysteme der Verwaltungseinheiten so proaktiv wie möglich (technisch gesehen) auf eine offene Veröffentlichung von Daten ausgerichtet werden sollten, um im Krisenfall vorbereitet zu sein. Zweitens wurde festgestellt, dass ein enger Kontakt zwischen Datenanbietern und -nutzern für die Frage der Klärung wichtiger Definitionen (z. B. "Was ist ein Todesfall?") von grundlegender Bedeutung ist. Noch zu erwähnen: Das OGD-Forum im April 2023 bot eine erste Präsentation der Arbeiten am OGD-Masterplan, der nach den diesbezüglichen Workshops mit Opendata.ch im März 2023 ausgearbeitet worden war, sowie einen Überblick über das Modernisierungs- und Migrationsprojekt von opendata.swiss.

Ein OGD-Rundtisch zum Thema Gleichstellung von Frau und Mann wurde von der Fachstelle OGD in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik (BFS, Sektion Demografie und Migration) und dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) im September 2021 organisiert. Massnahmen, die zu einem nutzergerechteren Datenangebot beitragen, wurden mit Vertreterinnen und Vertretern aus Forschung, Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften diskutiert²¹. Ein konkretes Ergebnis dieser Zusammenarbeit besteht darin, dass die für diese Thematik relevanten und genderspezifischen Datensätze des BFS nun anhand einer Auswahl von Schlüsselwörtern identifiziert werden können. Als Folge der Nachbereitung des Runden Tisches vom September 2021, der vom OGD-Sekretariat in Zusammenarbeit mit dem BFS und dem EBG organisiert wurde, wurde im Oktober 2022 die Publikation "Ein Jahr danach, was gibt es Neues" veröffentlicht²². Diese stellt die Ergebnisse vor, die im Anschluss an den Runden Tisch im Bereich der Gleichstellung von Männern und Frauen erzielt wurden.

Gemäss diesen Massnahmen beteiligt sich das OGD-Sekretariat an der Open Government Data-Kooperation Deutschland-Österreich-Schweiz-Liechtenstein (OGD-Kooperation D-A-CH-LI). Diese Zusammenarbeit hat zum Ziel, eine enge Zusammenarbeit zwischen den zuständigen OGD-Stellen der deutschsprachigen Länder und den Erfahrungsaustausch zwischen allen beteiligten Akteuren (Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Wissenschaft) zu fördern. So organisierte das OGD-Sekretariat im Juni 2022 das OGD D-A-CH-LI-Treffen in Bern und Neuchâtel und nahm anschliessend am Treffen im April 2023 in Wien teil.

¹⁹ [opendata.swiss \(@opendataswiss\) / Twitter](#)

²⁰ <https://www.linkedin.com/showcase/opendata-swiss/>

²¹ [OGD-Rundtisch vom 13. September 2021 zur Gleichstellung von Frau und Mann - Zusammenfassung und Ausblick | Publikation | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

²² [Was gibt es Neues nach einem Jahr? - OGD-Rundtisch vom 13. September 2021 zur Gleichstellung von Frau und Mann | Publikation | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

Das OGD-Sekretariat organisierte außerdem mehrere Veranstaltungen, um den Dialog zwischen Datenanbietern und -nutzern während des Umsetzungszeitraums der Strategie zu unterstützen (z. B. Open Data Beer).²³

High value datasets

Im Jahr 2020 wurde auf der Grundlage europäischer Empfehlungen (insbesondere EU-PSI-"High Value Data")²⁴ die erste Version einer Liste von Datensätzen identifiziert, deren Veröffentlichung für Wirtschaft und Gesellschaft von besonderem Nutzen sein kann (High Value Datasets) und die daher als OGD veröffentlicht werden sollten. Zu den betroffenen Daten gehören Geodaten und Daten aus dem Gesundheitsbereich, dem Wetterbereich oder Satellitenbilder. Es wurde vereinbart, dass der nächste Schritt darin besteht, 2021 die Eigentümer dieser Datensätze zu ermitteln, den aktuellen Stand der Offenheit dieser Datensätze zu bestimmen und ihre Veröffentlichung als OGD zu systematisieren, sofern dies nicht bereits der Fall ist. Das LMETA (das 2023 verabschiedet wird und 2024 in Kraft tritt) sieht jedoch vor, noch einen Schritt weiter zu gehen, indem es festlegt, dass alle öffentlichen Daten als OGD zur Verfügung gestellt werden müssen. Zu beachten ist, dass trotz des geplanten Inkrafttretens im Jahr 2024 Änderungen in diesem Bereich eine gewisse Anpassungszeit erfordern werden, wie bei jeder anderen Änderung in der Legislaturperiode.

Weiterbildungsangebot

Im Oktober 2021 wurde eine dreitägige Schulung im Bereich Datenmanagement und Open Government Data angeboten. Ziel dieses Angebots war es, den Verwaltungseinheiten eine spezifische Weiterbildung im Bereich Daten zur Verfügung zu stellen und die *Data Literacy* zu stärken. Ein weiteres Fortbildungsseminar für Verwaltungseinheiten zum Thema Verwaltung von SDGs wurde für Januar 2022 angeboten.

Ein zweiter dreitägiger Pilotlehrgang im Bereich Datenmanagement und Open Government Data wurde im Januar 2022 angeboten, mit dem Ziel, den Verwaltungseinheiten spezifische Weiterbildungen im Bereich Open Data zur Verfügung zu stellen und die *Data Literacy* zu stärken. Im September 2022 wurde ein Vertrag mit der Berner Fachhochschule abgeschlossen, um dieses Angebot zu verlängern. So wurden in Zusammenarbeit mit dem "Institut Public Sector Transformation" im Jahr 2023 zwei Pilotkurse im Bereich OGD angeboten.

Standard-Validierungsverfahren DCAT eCH

Gemäß dem Umsetzungsplan müssen die Standards für Metadaten regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Das eCH-Validierungsverfahren für die Version 2 des DCAT-Anwendungsprofils (Standard eCH-0200²⁶) für Datenportale konnte im September 2022 im Rahmen der eCH-Arbeitsgruppe OGD gestartet werden und der neue Standard trat am 3.4.2023 in Kraft.

3.3 Start des Migrationsprojekts von opendata.swiss

Eine wichtige Maßnahme ab 2022 ist die Verbindung des Portals opendata.swiss mit den Informationen der Interoperabilitätsplattform I14Y. Durch die Einführung dieser Maßnahme sollen Doppelungen zwischen den beiden Metadatenkatalogen vermieden werden. Das Projekt zur Migration der OGD-Plattform wurde im September 2022 gestartet und befand sich Ende 2022 in der Initialisierungsphase. Am Ende dieser Phase werden die verschiedenen in Betracht gezogenen Migrationsvarianten evaluiert.

²³ [Open Data Beer - Open Data Beer](#)

²⁴ [Von der Richtlinie zur Information des öffentlichen Sektors \(PSI\) zur Open-Data-Richtlinie | Europas digitale Zukunft gestalten \(europa.eu\)](#)

²⁵ [EUR-Lex - 32023R0138 - EN - EUR-Lex \(europa.eu\)](#)

²⁶ [eCH-0200 DCAT-Anwendungsprofil für Datenportale in der Schweiz \(DCAT-AP CH\) V1.0 - eCH E-Government Standards](#)

3.4 Umfrage zu den Bedürfnissen und Erwartungen der Nutzer und Anbieter von OGDs

Ein Bericht über die Umfrage zu den Bedürfnissen und Erwartungen der Nutzer und Anbieter von OGD in der Schweiz wurde im Oktober 2022 veröffentlicht²⁷. Die in diesem Dokument vorgestellten Ergebnisse dienen als Grundlage für die Diskussion über den weiteren Verlauf der OGD-Strategie 2019-2023 ab 2024. Diese Ergebnisse wurden im Rahmen des OGD-Forums im Oktober 2022 sowie auf dem OGD-IC im November 2022 diskutiert. Diese Ergebnisse wurden auch in einer Infografik zusammengefasst, die zu Informationszwecken über das Thema verwendet wird (siehe [Kapitel 5](#)).

3.5 Zusammenarbeit mit dem Forschungsbereich

Im Jahr 2022 wurde eine Zusammenarbeit mit dem Forschungsbereich eingeleitet. So initiierten das OGD-Sekretariat und SWITCH, eine privatrechtliche Stiftung mit dem Ziel, Informations- und Kommunikationstechniken im Dienste der Lehre und Forschung in der Schweiz zu unterstützen, eine Zusammenarbeit im Projekt "The Research Data Connectome"²⁸. Im Februar 2023 fand ein Workshop statt, um einen praktischen Fall (*use case*) zu realisieren, der es ermöglicht, wissenschaftliche Artikel auf der Grundlage der auf [opendata.ch](#) durchgeführten Suchanfragen zu empfehlen. Die Zusammenarbeit wird fortgesetzt und zielt darauf ab, die Metadaten der offenen Forschungsdaten (Open Data Research, ORD) mit den entsprechenden Metadaten der offenen öffentlichen Daten (Open Government Data, OGD) zu verknüpfen.

3.6 Masterplan OGD

Die Fortsetzung der OGD-Strategie 2019-2023 wird im Wesentlichen darin bestehen, die in der aktuellen Strategie vorgesehenen Maßnahmen fortzuführen und neue Maßnahmen in einem Masterplan Open Government Data 2024-2026 (OGD-Masterplan) festzulegen, um die Bundesverwaltung auf das Inkrafttreten des THG vorzubereiten. Im März 2023 wurden vom OGD-Sekretariat in Zusammenarbeit mit [Opendata.ch](#) zwei Workshops zur Vorbereitung des OGD-Masterplans 2024-2026 organisiert, an denen Experten mit unterschiedlichem Hintergrund (Wissenschaft, Forschung, Journalismus, Vertreter der Kantone, des Bundes, halbstaatlicher und privater Unternehmen) teilnahmen. Diese Treffen dienten dazu, die Bedürfnisse und Erwartungen an OGD in den kommenden Jahren herauszuarbeiten und Maßnahmen zu identifizieren, zu priorisieren und ihnen Indikatoren zuzuordnen.

4 Evaluationsbericht der EFK

Im Jahr 2017 prüfte die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) die Umsetzung der OGD-Strategie 2014-2018. Die oben erwähnte Prüfung²⁹ führte zu sieben Empfehlungen, die alle in der Periode 2019-2023 umgesetzt wurden³⁰, wie im Folgenden erläutert wird.

Das Bundesgesetz über die Verwendung elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben (EBG) schuf den verbindlichen und wirksamen Rahmen, den die EFK empfohlen hatte. Die 2017 geltende Strategie (2014-2018) wurde durch eine Nachfolgestrategie (2019-2023) ersetzt. Diese wurde

²⁷ [Bedürfnisse und Erwartungen bei der Nutzung und Bereitstellung von offenen öffentlichen Daten in der Schweiz - Ergebnisse der Open Government Data 2022 Umfrage | Publikation | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

²⁸ [The Research Data Connectome - SWITCH](#)

²⁹ [Strategieumsetzung von Open Government Data Schweiz beim Bund - Querschnittsprüfung | Publikation | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

³⁰ [Nachprüfung der Umsetzung wesentlicher Empfehlungen \(admin.ch\)](#)

vom Bundesrat validiert und wird vom BFS (OGD-Sekretariat) mittels eines Umsetzungsplans und eines Berichts an die Generalsekretärenkonferenz (GSK) umgesetzt.

Der Dialog mit den Nutzern konnte durch eine verstärkte Präsenz und Aktivität auf verschiedenen Plattformen ausgebaut werden. Die Zufriedenheit der Nutzer wurde mithilfe einer Umfrage (OGD 2022 Umfrage³¹) ermittelt, die insgesamt positiv ausfiel. Das aufgezeigte Verbesserungspotenzial wird im Rahmen des Projekts zur Migration des Portals berücksichtigt. Im Rahmen dieses Projekts wird die Barrierefreiheit in den Bundesstandard implementiert. Eine genaue monetäre Messung der Vorteile des letzten Punktes ist jedoch nicht möglich. Das BFS schafft hier indirekt Abhilfe durch die Veröffentlichung von *Showcases* (Anwendungen und Produkte, die mit OGDs realisiert wurden) auf der Website opendata.swiss. Dieses Portal ermöglicht den Zugriff auf über 9000 Datensätze der Verwaltung auf allen föderalen Ebenen.

Die für das OGD-Büro benötigten Stellen werden vom BFS (1,9 Stellen) und von der Schweizerischen Digitalen Verwaltung (SNA) (2,6 Stellen) finanziert. Die Finanzierung durch die NSA ist jedoch nur bis Ende 2025 gesichert. Das BFS und das Generalsekretariat des Eidgenössischen Departements des Innern (GS-EDI) müssen somit nach einer langfristigen Finanzierungslösung suchen.

Die geschaffenen Plattformen zeigen, dass eine Open-Data-Kultur verstärkt etabliert werden konnte. Darüber hinaus konnten Synergiepotenziale gefunden und genutzt werden. Da das Programm "Nationales Datenmanagement" (NaDB) Synergien im infrastrukturellen und organisatorischen Bereich bietet³², plant das OGD-Sekretariat, auf der Roadmap von NaDB aufzubauen und parallel zu den Harmonisierungsarbeiten im Datenbereich die Umsetzung von Art.10 des THG voranzutreiben.

5 OGD-Umfragen 2020 und 2022

Umfrage OGD 2020

Die Auswertung einer Umfrage, die das BFS 2020 bei der Bundeskanzlei (BK) und allen eidgenössischen Departementen zum Übergang zur Datenveröffentlichung nach dem Prinzip *open by default* ab 2020 durchgeführt hat, ergab, dass viele Verwaltungseinheiten erst dabei sind, die Prozesse, Strukturen und Verantwortungszuweisungen in diesem Bereich zu entwickeln. Für zwei Drittel der Verwaltungseinheiten, die an der Umfrage teilnahmen, ist die Datenverwaltung keine zentrale oder prioritäre Aktivität, und die Hälfte der Befragten gab an, keine standardisierten Nutzungsbedingungen für die Veröffentlichung von Daten zu kennen. Die größten wahrgenommenen Barrieren sind der Mangel an Dokumentation und Kommunikation über die Prozesse und Kriterien für die Veröffentlichung von OGDs. Darüber hinaus wird eine einfache und benutzerfreundliche Plattform benötigt, um Daten möglichst automatisiert zu veröffentlichen.

Den Ergebnissen der SDG 2020-Umfrage zufolge waren somit folgende Maßnahmen erforderlich, um die Veröffentlichung der SDGs in den Verwaltungseinheiten wirksam zu fördern:

- a) Schulungen zur Verbesserung der *Data Literacy* und der Fähigkeiten im Umgang mit Daten im Allgemeinen und dem OGD im Besonderen: Kurse, Leitfäden, Richtlinien, etc. ;
- b) Unterstützung bei der konkreten Veröffentlichung von OGDs auf dem zentralen Portal, d. h. Unterstützung und Beratung von der Vorbereitung der Daten bis zum Hochladen des Eintrags auf das Portal.

³¹ [Bedürfnisse und Erwartungen bei der Nutzung und Bereitstellung von offenen öffentlichen Daten in der Schweiz - Ergebnisse der Open Government Data 2022 Umfrage | Publikation | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

³² [Nationale Datenverwaltung \(NaDB\) | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

Im Anschluss an die Umfrage OGD 2020 wurden insbesondere die Weiterbildungsmaßnahmen und die Inbetriebnahme des *Handbooks* (Benutzerhandbuch) abgeschlossen, wodurch die Erwartungen der Verwaltungseinheiten teilweise erfüllt werden konnten.

OGD 2022-Umfrage :

Was die Ergebnisse der Umfrage OGD 2022³³ betrifft, so lassen sie sich wie folgt zusammenfassen:

Insgesamt ist nur ein Teil der benötigten öffentlichen Daten frei zugänglich. Die Befragten wünschen sich insbesondere Zugang zu mehr Daten aus den Bereichen Politik und politische Transparenz, Bevölkerung und Gesellschaft, Gesundheit, Unternehmen und Mobilität.

Das Fehlen gemeinsamer Standards sowie einer angemessenen Kultur, Verwaltung (Governance) und Kompetenzen behindern die Veröffentlichung offener öffentlicher Daten. Verschiedene Initiativen, Strategien, externe Einflüsse und der Grundsatz "*Open by Default*" fördern hingegen die Veröffentlichung. Nach Meinung der Befragten könnten Schulungen, politische und gesetzliche Maßnahmen, geeignete Werkzeuge und Richtlinien für die Aufbereitung, Nutzung, Verbreitung und den Austausch von Daten die Veröffentlichung von Open Access-Daten fördern. Bemerkenswert auch: Von den in einer öffentlichen Verwaltung Beschäftigten gaben sieben von zehn an, dass die digitale Verwaltung ihrer Organisation das Prinzip der standardmäßigen Open-Access-Veröffentlichung noch nicht berücksichtigt oder nicht weiß, was es damit auf sich hat.

Laut den Befragten waren die offenen öffentlichen Daten, die sie in den letzten zwölf Monaten genutzt haben, leicht zu finden, waren neu und beinhalteten die Nennung einer Kontaktperson oder -stelle. Diese Daten waren jedoch selten interoperabel, mit einem Klick zugänglich und vollständig herunterladbar und existierten nur selten in Form von verknüpften offenen Daten. Die Befragten sind auch der Meinung, dass insbesondere die Richtlinien für offene öffentliche Daten nicht oder nur teilweise eingehalten werden.

In den zwölf Monaten vor der Umfrage haben mehr als die Hälfte der Befragten mindestens einmal die Dienste des zentralen Portals opendata.swiss genutzt, bei den Personen, die nicht in einer öffentlichen Verwaltung arbeiten, sind es sogar fast 60%. Die Gründe für die Nutzung des Portals sind, dass es sich um die nationale Plattform für offene öffentliche Daten handelt, dass sie das Portal kennen und dass sie davon ausgehen, dass sie dort die gesuchten Daten finden. Bei der Frage nach der Optimierung des Portals nennen die Befragten vor allem eine Verbesserung der Such- und Vorschaufunktionen, der Datenbeschreibung und der Metadaten sowie ein nachfrageorientiertes Datenangebot.

In Bezug auf die Förderung der Nutzung offener öffentlicher Daten nennen die Befragten vor allem einen Bedarf an Werkzeugen und Richtlinien für die Erstellung, Nutzung, Verbreitung und den Austausch von Daten, (externe) Öffentlichkeitsarbeit, Schulungskurse sowie politische und rechtliche Maßnahmen. Die Ergebnisse zeigen, dass es wichtig ist, die Förderung von Veröffentlichung und Nutzung gemeinsam anzugehen. Der Austausch und die Vernetzung werden von "zu wenig" bis "angemessen" bewertet. Die Befragten wünschen sich vor allem eine Ausweitung des Angebots an Aus- und Weiterbildungskursen, Workshops, Informationsveranstaltungen und informellen Netzwerktreffen.

Die Befragten bewerten die bestehenden Möglichkeiten, der Verwaltung ein Feedback zu bestehenden Datensätzen zu geben, als "mittelmäßig". Personen außerhalb der Verwaltung sind der Ansicht, dass diese Möglichkeit "weniger besteht" als Personen, die bei einer öffentlichen Verwaltung angestellt sind. Um Feedback zu geben, würden sich die Befragten in erster Linie wünschen, dass sie dies per E-Mail, durch Ausfüllen eines Formulars oder direkt bei der Stelle, die die Daten veröffentlicht hat, tun können. Eine Kommentarfunktion würde ebenfalls als nützlich angesehen.

Die Befragten bewerten die bestehenden Möglichkeiten, der Verwaltung Datensätze zur Veröffentlichung vorzuschlagen, als "mittelmäßig" bis "wenig aussagekräftig". Personen außerhalb

³³ Siehe Fußnote 33

der Verwaltung bewerten diese Möglichkeit als "weniger vorhanden" als Personen, die bei einer öffentlichen Verwaltung angestellt sind.

Die Ergebnisse der OGD 2022-Umfrage wurden in einer Infografik zusammengefasst. Diese unten abgebildete Grafik fasst die wichtigsten Ergebnisse des Umfrageberichts zusammen und hebt sie hervor.

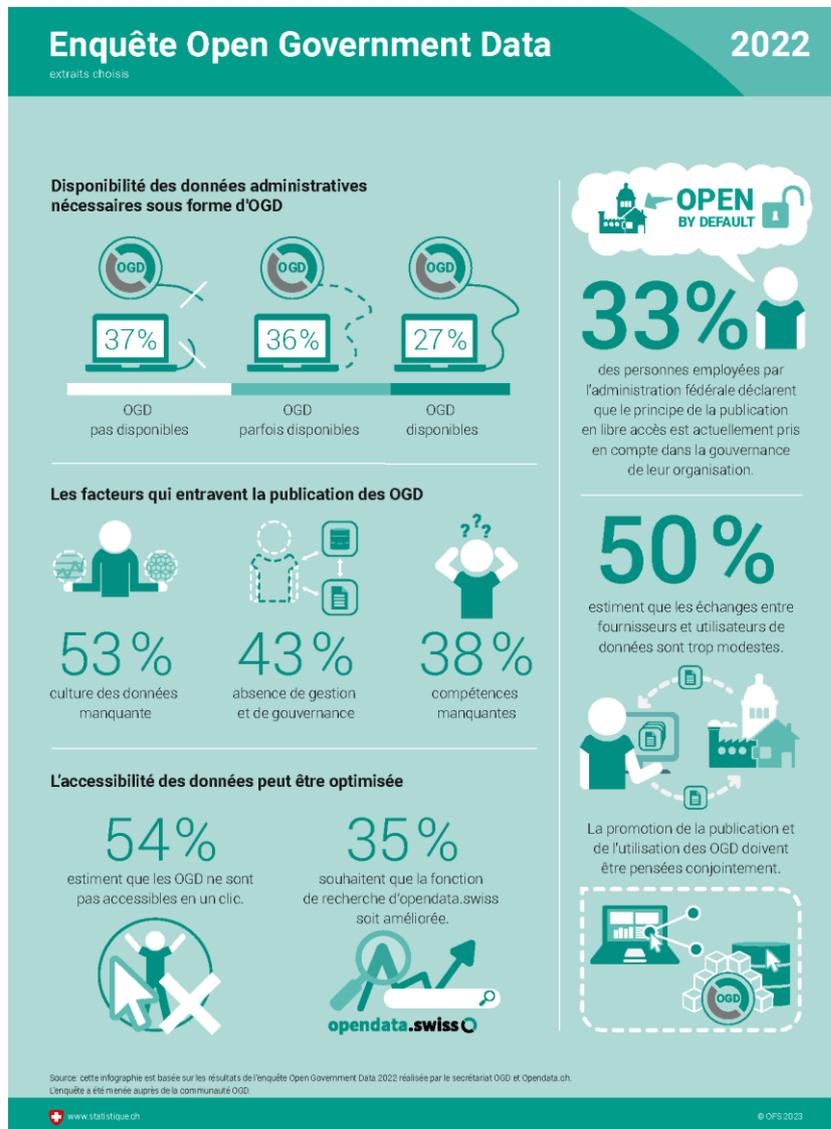


Bild 1 Infografik "Open Government Data Survey 2022". Quelle: BFS.

6 Internationale Vergleiche über den Status und die Nutzung von Open Government Data

6.1 OECD

34

Der "OECD Open, Useful and Re-usable data (OURdata) Index" ist ein Bericht der OECD, der sich auf den Analyserahmen der OECD stützt, um die Gestaltung und Umsetzung der Politik zur Öffnung offener öffentlicher Daten auf zentraler Ebene zu bewerten und die politische Relevanz dieses Bereichs für die Mitgliedsländer und Partner der OECD hervorzuheben.

Die Ergebnisse des OURdata Index 2019³⁵ zeigen, dass die untersuchten Länder zunehmend auf die Entwicklung von Datenstrategien auf Regierungsebene setzen. Als wesentliches Element zur Stärkung der Regierungsführung und aufgrund ihres potenziellen sozialen und kommerziellen Werts bei der Nutzung sind speziell offene öffentliche Daten ein zentrales Element dieser Strategien. Die Kernbotschaften von OURdata 2019³⁶ können online eingesehen werden.

Die Schweiz³⁷ befand sich auf Platz 29^e des OURdata-Berichts 2019. In der Säule "Datenverfügbarkeit" stellte der Bericht eine Zunahme der Menge an Datensätzen fest, deren Veröffentlichung für Wirtschaft und Gesellschaft von besonderem Nutzen sein kann (*high value datasets*), jedoch mit einer recht niedrigen Engagement- und Informationsrate zu den Themen. In der Säule "Datenzugänglichkeit" stellte der Bericht fest, dass die Schweiz die Mehrheit ihrer Daten in zugänglichen und wiederverwendbaren Formaten auf opendata.swiss veröffentlicht. Dem Portal fehle es jedoch an Funktionen, die die Nutzung durch die Interessengruppen (Datenanbieter und -nutzer) anregen. Schließlich stellte der Bericht in der Säule "Öffentliche Unterstützung für die Wiederverwendung von Daten" über dem OECD-Durchschnitt liegende Ergebnisse hinsichtlich der Auswirkungen von SDGs fest. Allerdings wurde die Verwaltung als weniger aktiv in Bezug auf die Förderung offener öffentlicher Daten und deren Weiterverwendung außerhalb des öffentlichen Sektors angesehen.

Die Ergebnisse der Umfrage OURData2022, an der die Schweiz teilgenommen hat, werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

6.2 Open Data Maturity Report der Europäischen Union

Der Open Data Maturity Report (ODMR)³⁸ ermöglicht es, die Entwicklung der europäischen Länder im Bereich der offenen Daten (*Open Data*) zu vergleichen. Dieser Bericht wird jedes Jahr vom Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter 35 Ländern (EU- und EFTA-Mitglieder sowie die EU-Beitrittskandidaten und Bosnien und Herzegowina) erstellt. Die Bewertung misst die Reife der analysierten Länder im Bereich der offenen Daten in Bezug auf vier Dimensionen:

1. Politik: Politik und Strategien der Länder in Bezug auf offene Daten ;
2. Auswirkungen: Prüfung der Aktivitäten zur Überwachung und Messung der Weiterverwendung offener Daten und ihrer Auswirkungen ;

³⁴ [Open Government Data - OECD](#)

³⁵ [Open, Useful and Re-usable data \(OURdata\) Index: 2019 - Policy Paper - OECD](#)

³⁶ [ourdata-index-key-messages-de.pdf \(oecd.org\)](#)

³⁷ [ourdata-index-switzerland.pdf \(oecd.org\)](#)

³⁸ [Open Data in Europa 2022 | data.europa.eu](#)

3. Portal: Bewertung der Funktionen des Portals und der Merkmale, die den Nutzern den Zugang zu offenen Daten ermöglichen und die Interaktion innerhalb der Open-Data-Gemeinschaft unterstützen ;
4. Qualität: Mechanismen, die die Qualität der (Meta-)Daten gewährleisten.

Das MDG 2022 teilt die Länder in vier Kategorien ein (*Abbildung 1*), von den leistungsschwächsten bis zu den leistungsstärksten: *beginners* ("Anfänger"), *followers* ("Mitläufer"), *fast-trackers* ("Beschleuniger") und *trend setters* ("Vorläufer"). Mit einer Punktzahl von 71% befindet sich die Schweiz in der Gruppe der *Followers*.

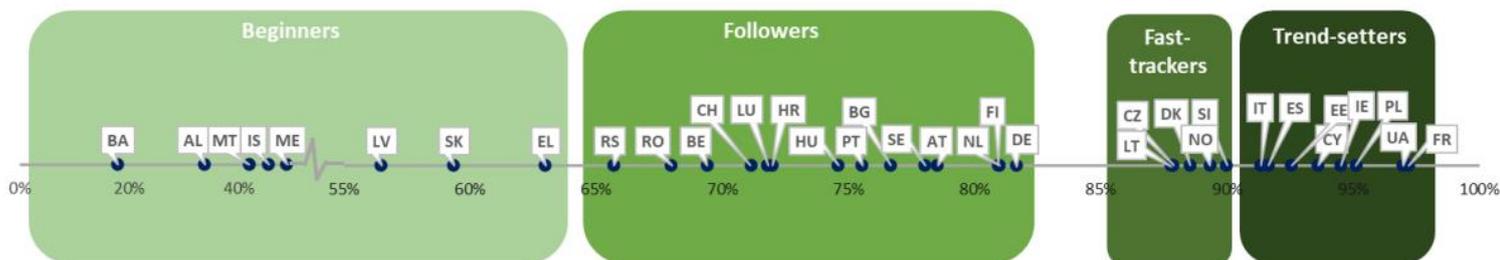


Abbildung 2 Gruppierung der MDRP 2022-Werte der teilnehmenden europäischen Länder. Quelle: ODMR 2022.

Mit einem Sprung von +8% zwischen 2020 und 2021 und einem weiteren Sprung von +6% zwischen 2021 und 2022 (*Abbildung 2*) hat die Schweiz ihre Gesamtpunktzahl stetig verbessert:

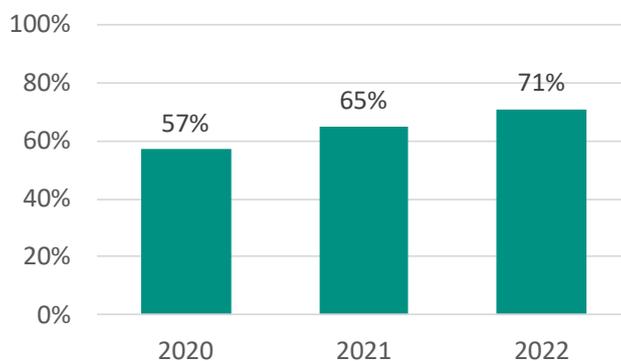


Abbildung 3 Gesamtpunktzahl der Schweiz für offene Daten zwischen 2020-2022. Quelle: ODMR 2022.

Die Gesamtpunktzahl wird für die vier oben genannten Dimensionen angegeben (*Abbildung 3*). Die Dimension, in der die Schweiz den höchsten Reifegrad aufweist, ist "Qualität" mit 80%. Die Dimension "Wirkung" weist mit 53% den niedrigsten Wert der vier Dimensionen auf, verglichen mit 73% für die Dimension "Portal" und 73% für die Dimension "Politik".

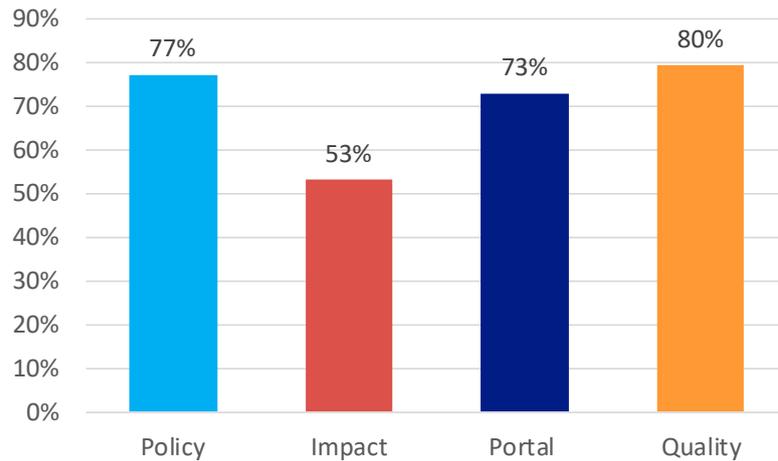


Abbildung 4 Punktzahl der Schweiz nach Dimensionen für 2022. Quelle: ODMR 2022.

Jede Dimension wird anhand von Indikatoren analysiert, die es ermöglichen, die Stärken und Schwächen der Schweiz in jeder dieser Dimensionen zu identifizieren. Die Punktzahl für jeden dieser Indikatoren ist in der folgenden *Tabelle 1* detailliert aufgeführt:

Dimension 1: Politik (Open Data Policy)	77%
1.1 Politischer Rahmen (Policy framework)	69%
1.2 Governance (Governance von offenen Daten)	95%
1.3 Implementierung (Open data implementation)	71%
Dimension 2: Auswirkungen (Open Data Impact)	53%
2.1 Sensibilisierung auf strategischer Ebene (Strategic awareness)	50%
2.2 Messung der Wiederverwendung (Measuring reuse)	91%
2.3 Tatsächliche Auswirkung (Created impact)	42%
Dimension 3: Portal (Open Data Portal)	73%
3.1 Funktionen des Portals (Portal features)	64%
3.2 Nutzung des Portals (Portal usage)	93%
3.3 Datenversorgung (Data provision)	70%
3.4 Nachhaltigkeit des Portals (Portal sustainability)	71%
Dimension 4: Qualität (Open Data Quality)	80%
4.1 Aktualität und Vollständigkeit (Currency and completeness)	64%
4.2 Überwachung und Maßnahmen (Monitoring and measures)	84%
4.3 DCAT-AP-Konformität (DCAT-AP Compliance)	97%
4.4 Deployment quality and linked data (Qualität der Bereitstellung und verknüpfte Daten)	69%

Tabelle 1 Dimensionsindikatoren für die Schweiz für 2022. Quelle: ODMR 2022.